

der Partei hat eine Vertiefung der politischen Aktivität aller Werktätigen, insbesondere der Arbeiter, bewirkt. Das führte auch zur richtigen Einschätzung der Rolle der Arbeiterklasse als Vorhut. Die Erweiterung ihres Anteils in den Reihen der Partei versetzt die Partei besser in die Lage, auf die vielfältigen Aktivitäten in jedem Betrieb so Einfluß zu nehmen, wie es die Beschlüsse des V. Plenums und des Politbüros vorsehen.

Von den durch die Exekutivbüros der Kreiskomitees in die Partei Aufgenommenen sind 62,3 Prozent Arbeiter aus der materiellen Produktion. Die starke Zunahme des Anteils an Arbeitern vollzog sich ohne Vernachlässigung des Wachstums der Partei unter den übrigen Werktätigen, die ebenfalls zum Arbeitskräftepotential unseres Landes gehören.

In den Zuckerfabriken, die unser wichtigstes Exporterzeugnis herstellen, erreichten wir 1978 im Bereich der materiellen Produktion einen Zuwachs an Genossen von 107,7 Prozent. Insgesamt hat die Partei in diesem entscheidenden Zweig unserer Wirtschaft im Jahre 1978 die Zahl ihrer Mitglieder und Kandidaten aus der Arbeiterklasse mehr als verdoppelt. Das wird zur Stärkung der Grundorganisationen und zur Steigerung ihres Einflusses auf die Effektivität des Produktionsprozesses in den Zuckerfabriken beitragen. Obwohl dieses Wachstum der Partei stärker war als je zuvor in ihrer Geschichte, wurde jederzeit auf die politische Reife der neuen Genossen und auf die Einhaltung der Normen der Parteiaufnahme geachtet. Insgesamt sind die Resultate also positiv. In einigen Provinz- und Kreiskomitees, die im Verlauf des Jahres 1978 Rückstände bei der Aufnahme neuer Mitglieder hatten, werden jetzt diese positiven Erfahrungen

berücksichtigt, um die Arbeit auch dort zu verbessern.

Auf den Plenartagungen wurde auch analysiert, wieweit im ersten Semester des gegenwärtigen Parteischuljahres die Mitglieder und Kandidaten ihre Verpflichtung erfüllten, bis 1980 die 8. Klasse abzuschließen. Es wurde festgestellt, daß ein großer Teil der 1975 beauftragten Genossen dieses Ziel erreicht hat und daß weitere es in den folgenden Semestern erreichen werden. Die Partei betont immer wieder, daß die Verwirklichung der auf diesem

Gebiet vorgesehenen Maßnahmen eine unerläßliche Voraussetzung für den erfolgreichen sozialistischen Aufbau in unserem Land ist. Ähnliche Bedeutung hat die Verpflichtung, daß die Parteikader bis 1980 Fachschulbildung erlangen. Besonderer Wert wurde auf die Behandlung verschiedener Probleme auf den einzelnen Ebenen der Volksbildung gelegt, darunter die Qualifizierung und Förderung der Lehrer. Ein Schwerpunkt war auch die weitere Verbesserung der Qualität des Unterrichts.

## Industriekapazität muß voll ausgelastet werden

Auf den Plenartagungen wurden die ökonomischen Fragen umfassend behandelt. Das gilt für die allgemeinen Aufgaben ebenso wie für die spezifischen jener Zweige und Bereiche, die in den verschiedenen Provinzen Schwerpunkte bilden. Im Mittelpunkt standen die Zuckerkampagne, die neuen Investitionen in der Industrie, die Vieh Wirtschaft, der Tabak- und Kaffeeanbau und alle für den Export arbeitenden Produktionszweige. Als erstrangige Aufgaben bezeichneten die Tagungen die optimale Auslastung der Industriekapazität, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und das Prinzip der Sparsamkeit. In der Anwendung des Systems der Leitung und Planung der Volkswirtschaft konnten Fortschritte festgestellt werden. Notwendig ist, es in Zukunft noch besser zu handhaben, um eine höhere Effektivität der Volkswirtschaft zu erzielen. Die Feststellungen der Plenartagungen zu Problemen und Mängeln auf einigen Gebieten der Produktion und der Dienstleistungen unterstreicht die Notwendigkeit, die Leitungs- und Kontrollfunktion weiter konsequent auszuüben.

Dieser breite und detaillierte

Prozeß der Überprüfung in den Grundorganisationen verschaffte den übergeordneten Organisationen der Partei eine objektive Bilanz und wertvolle Erfahrungen. Der I. Parteitag hatte die Hauptlinien der Arbeit auf dem Gebiet der Ökonomie, des Bildungswesens, der Kultur, des Sozialwesens, insgesamt der entscheidendsten Richtungen für die allgemeine Entwicklung des Landes vorgezeichnet. Deshalb war diese Überprüfung so wichtig. Sie unterstrich die Notwendigkeit, die Dokumente des Parteitag als Leitfaden für die gesamte Parteiarbeit zu nutzen, sowohl für die gegenwärtigen Aufgaben als auch für die künftigen Vorhaben.

Viele der vor uns stehenden Aufgaben sind eine Herausforderung an die Arbeitsfähigkeit, Leitung, mobilisierende Kraft, Organisiertheit und Einsatzbereitschaft der Grundorganisationen und anderer Organe der Partei. Die bewußte Mitarbeit aller Werktätigen gilt es weiter zu fördern, um die Aufgaben, die der I. Parteitag der Kommunistischen Partei Kubas stellte, bis zum II. Parteitag in allen Grundorganisationen und Bereichen erfolgreich zu realisieren.